

5. 36×50 cm. Verkündigungengel in reichem Diakonengewand, kniend; die Lilie in der Linken haltend, die Rechte emporgestreckt. Gequadrertes Interieur mit Rippenansätzen, hinten Fenster mit Butzenscheiben (Fig. 164). Nahe verwandt 6 und 7, vielleicht ursprünglich mit ihnen zusammengehörig.

Fig. 164.

6. 35.5×49.5 cm. Auf Goldgrund; hl. Andreas mit dem Kreuze und hl. Katharina mit Rad und Schwert in Landschaft stehend, in der ein Fluß sich zwischen Bergen in die Tiefe zieht. Salzburgisch, unter deutlichem Tiroler Einfluß. Um 1480—1490. (Fig. 163.) Von OTTO FISCHER mit Marx Reichlich in Zusammenhang gebracht (Landeskunde XLVII, S. 124).

Fig. 163.

7. Tempera auf Holz, 35.5×50 cm. Hl. Scholastika und hl. Benedikt in baumreicher Berglandschaft stehend; Scholastika in schwarzem Habit und weißem Kopftuche, Benedikt ganz schwarz gekleidet, beide mit reichen Pastoralen; letzterer noch mit aufgeschlagenem Buche. Pendant zum vorigen (Taf. XXII).

Tafel XXII.



Fig. 165

Hl. Hieronymus, Schule des Meisters R. F. (S. 110)



Fig. 166

Hl. Ambrosius, Schule des Meisters R. F. (S. 110)

8. Vier zusammengehörige Bilder, 38×53.5 cm. Die vier lateinischen Kirchenlehrer; jeder in Halbfigur in einer Rundbogennische mit goldfarbenem Rankenwerke in den Zwickeln hinter einer Balustrade. Goldgrund mit gepreßtem Granatapfelmuster. Der hl. Hieronymus mit dem Buche auf einem Pulte, die Feder prüfend betrachtend, den Löwen neben sich. Die anderen mit Pastoralen und Büchern, der hl. Ambrosius den Zaum in der Hand haltend (Fig. 165 und 166). Nach STIASSNY, Alt-Salzbürger Tafelbilder (Jahrbuch der Kunstsammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses XXIV 72) von einem untergeordneten Nachfolger des Meisters R. F.

Fig. 165, 166.

9. Flügelaltar aus einem großen Mittelbild ($75 \times$ zirka 168 cm) und zwei Seitenflügeln bestehend, deren jeder aus zwei beiderseits bemalten Tafeln (36×80 cm) zusammengesetzt ist. Alle auf Goldgrund mit gepreßtem, reichem Granatapfelmuster, nur die Außenflügel auf blauem Grunde.

Tafel XXIII.

Mittelbild (Taf. XXIII): Maria sitzt auf einem gering charakterisierten Marmorthron und hält das nackte Kind im Schoße. Sie trägt ein braungold durchwirktes Untergewand mit rundem Halsausschnitte und faltigem, blauem Mantel, ein weißes Tuch über dem gelösten blonden Haar. Das Kind hält in seiner Linken ein weißes Tuch, mit der Rechten reicht es einen Ring der unter ihm sitzenden hl. Katharina herab. Diese trägt ein Goldbrokatkleid mit Granatapfelmuster, einen reich drapierten roten Mantel und eine Krone auf dem blonden, zum Teil